»Kompaktes Allroundtalent«

Soundcraft, im Jahre 1973 von Graham Blythe und Phil Dudderigde gegründet, gilt seit langem als Inbegriff für fortschrittliche und hochwertige Mischpultkonzepte. Die gesamte Produktrange wird ständig gepflegt und den Bedürfnissen des Marktes angepasst. Nun hat auch das beliebte und erfolgreiche Soundcraft FX16 einen überarbeiteten Nachfolger bekommen, das FX16ii. Mit seinen 16 »echten« Kanalzügen und einem integriertem Lexicon Effektgerät ist dieser analoge Mixer eine sehr interessante Alternative für Live- und Studioanwendungen. Obendrein verfügt es auch über Direktausgänge für den Live-Mitschnitt. Wir haben es uns mal näher angeschaut.

Fakten und Praxis

Eingangsseitig verfügt das FX16ii über die bewährten UltraMic-Mikrofonvorverstärker, welche auch mit Pegeln von bis zu +22 dBu fertig werden. Die 48-Volt-Phantomspeisung wird in zwei Gruppen auf die XLR-Buchsen geschaltet. Neben XLR- und symmetrischen Klinken-Line-Eingängen findet man in jedem der 16 Kanalzüge nach dem schaltbaren 18 dB/100-Hz-Hochpass einen Insertpunkt, z.B. für Kompressoren und Gates sowie einen pre-/post-schaltbaren Direktausgang.

Dieses Merkmal prädestiniert das Mischpult somit auch für Live-Mitschnitte. Jeder der sechszehn Kanalzüge verfügt über einen 3-Band Equalizer mit durchstimmbaren Mitten im Bereich von 150 Hz bis 3 500 Hz, welche Anpassungen von +/–15 dB erlauben. Die EQ für den Bass- und Hochtonbereich greifen bei 80 Hz, bzw. bei 12 kHz und sind als Shelving Filter ausgelegt. So können unterschiedlichste Präferenzen und klangliche Vorstellungen komfortabel umgesetzt werden.

Das FX16ii bietet dem Anwender vier AUX-Wege, von denen der erste pre-fader geschaltet ist, beim zweiten kann man zwischen pre und post wählen, so dass bei Bedarf auch zwei Monitormischungen realisiert werden können. Der dritte AUX liegt post-fader und ermöglicht das Einschleifen eines externen Effektgerätes. AUX 4 bleibt der internen Lexicon-Effektsektion vorbehalten.

Diese ist übrigens mit dem gleichen Audioprozessor ausgestattet, der auch im Lexicon MX400 verwendet wird. 32 Effekt Presets stehen in zwei Bänken zur Verfügung, diese können selbstverständlich auch vom Anwender in drei Parametern verändert und abgespeichert werden. Mit Hilfe der drei Adjust-Regler ist eine Feinabstimmung möglich, mit der z.B. Pre-Delay- und Decay-Zeiten oder die Diffusion des Halls angepasst werden können. Die TAP-Delay Funktion optimiert die Einsatzmöglichkeiten für Live-Anwendungen noch weiter. **Insgesamt ist die Qualität der Effekte als sehr gut zu bezeichnen, egal ob es sich um Hall, Chorus, Delay oder Flanger handelt.**

Nach dem Equalizer und der AUX-Sektion folgen in den Kanalzügen die PAN-Regler, die Mute-Schalter zum Stummschalten der einzelnen Kanäle, die Schalter zum Zuordnen des Signals auf den Mix oder die Subgruppen, sowie ein (wie von Soundcraft gewohnt) leichtgängiger 100 mm Kanalfader. Eine weitere Besonderheit bietet der PFL-Schalter, der nun zusätzlich über eine global schaltbare »Solo-in-Place« Funktion verfügt. Im Gegensatz zum normalen PFL erlaubt diese Funktion ein vom Mix unabhängiges Abhören eines oder mehrerer Kanäle bei korrekten Mischpegeln und aktiven Sends und Effekten. Die Kanäle mit aktiviertem Solo-Schalter werden aus dem Mix herausgenommen. Ein nettes Feature für den Recordingeinsatz.

Vier Stereo-Returns, ein separater Monoausgang und zwei Subgruppen-Ausgänge mit Inserts runden neben dem Two-Track-Eingang die umfangreiche Ausstattung ab. Jeder Return besitzt zwei Drehregler und zwei Schalter. Mit dem ersten legt man fest, ob das Signal auf Aux 1 oder 2 geroutet werden soll, mit dem zweiten Schal-

ter hat man die Wahl zwischen Mix und Sub. Die Drehregler bestimmen den jeweiligen Pegel. Der vierte der Returns geht wahlweise auf Aux 3 oder den Effekt. Der Anschluss für den Kopfhörer ist bei diesem Pult endlich einmal da angeordnet, wo ich ihn mir wünsche, nämlich unten rechts. So hat man kein störendes Kabel im Arbeitsbereich.

Das gesamte Anschlussfeld des Mixers, welches sich im Auslieferungszustand auf der hinteren Seite befindet, lässt sich mit wenigen Handgriffen auf die Unterseite umsetzen, so ist eine Montage in einem 10 HE Winkelrack möglich. Ich würde jedoch empfehlen, das Rack um 3 HE tiefer zu wählen und das Anschlussfeld auf der Rückseite des Mixers zu belassen, denn das Verkabeln »von unten« in den Tiefen eines Racks ist nicht jedermanns Sache.

Im Live-Einsatz macht das FX16ii einen sehr guten Job. Die Eingänge sind sehr aussteuerungsfest und verzeihen so manchen Peak, der eigentlich schon deutlich »Over the Top« wäre, die Mikrofonvorverstärker klingen recht neutral und über die Equalizer kann man beherzt und gezielt zugreifen und die Signale so bearbeiten, wie man es sich bei einem britischen Pult vorstellt – etwas härter vom Soundcharakter her, aber eben mit dem gewissen musikalischen Charme, besonders in den Mitten und Höhen. Ein Rauschen ist selbst bei voll aufgedrehtem Gain kaum wahrzunehmen, auch damit hebt sich dieser Mixer wohltuend von einigen Produkten aus Fernost ab.

Fazit

Das FX16ii ist ein kompaktes, 16-kanaliges Analogpult, das sich gleichermaßen für den Einsatz im Studio und auf der Bühne eignet. Neben seiner üppigen Ausstattung, der robusten Bauart und den sehr gut klingenden Effekten, ist es der angenehm runde Klang, der es jedem Anwender leicht macht, einen guten Sound zu fahren. Das Preis-/Leistungsverhältnis darf ebenfalls als sehr gut bezeichnet werden. Wünschenswert wäre es allerdings, dass die Einbauwinkel zur Rackmontage direkt mitgeliefert werden und nicht nur als Option erhältlich sind.

*UVP: 1189,– EUR
www.audio-pro.de

Soundcraft FX16ii

- Frequenzgang Mic/Line Eingang zu jedem Ausgang: +/–1 dB, 20 Hz–20 kHz
- T.H.D. Mic Sens. –30 dBu, +14 dBu @ Mix Ausgang: < 0.09 % @ 1 kHz
- Rauschen Mic Input: –127 dBu (150 Ω Quelle)
- Übersprechen Channel Mute: > 96 dB
- Klangregelung:
- HF: 12 kHz, +/–15 dB
- MF: 150 Hz–3,5 kHz, +/–15 dB
- LF: 80 Hz, +/–15 dB
- Leistungsaufnahme: < 40 W
- Eingangs- und Mic Eingang: +15 dBu max.
- Ausgangspegel Line Eingang: +30 dBu max.
- Stereo Eingang: +30 dBu max.
- Mix Ausgang: +20 dBu max.
- Kopfhörer (@150 Ω): 300 mW
- Eingangs- und Mic Eingang: 2 kΩ
- Ausgangsimpedanzen Line Eingang: 10 kΩ
- Stereo Eingang: 65 kΩ (stereo), 35 Ω (mono)
- Ausgänge: 150 kΩ (symmetrisch), 75 Ω (unsymmetrisch)
- Abmessungen (B × H × T): 442 mm × 148 mm × 442 mm
- Gewicht: 8,5 kg

Testbericht aus Ausgabe vierlo8

www.xound.com

*Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers